

Finanzspritze

Millionen für das neue Tor zum Prater

Vor der Fußball-EM 2008 wird der neue Riesenradplatz fertig sein. In letzter Sekunde entschloss sich die Stadt für das Projekt.

VON MICHAEL BERGER

Der Wurstl tanzt plötzlich im Geldregen. 28 Millionen Euro schütet die Stadt Wien für die Neugestaltung des Riesenradplatzes und für Infrastruktur-Projekte im Wurstelprater aus.

Bis zum Anpfiff der Fußball-EM im Hapell-Stadion im Sommer 2008 müssen die Arbeiten fertig sein. Elf weitere Millionen Euro sollen ab 2012 dazukommen. SP, VP und FP bewilligten die Finanzspritze Mittwochvormittag. Die Grünen enthielten sich der Stimme.

Durchbruch „Das ist endlich der Durchbruch. Auf dem Platz vor dem Wiener Riesenrad bleibt kein Stein auf dem anderen. Er wird völlig neugestaltet“, kündigte Vizebürgermeisterin Grete Laska an.

Alle Standln am Platz, zwei Parzellen mit Fahrgeschäften, der alte Busparkplatz, das Blumen-Rondo mit der Uhr

und an der Ausstellungsstraße gelegene Gebäude werden abgerissen. Die Nebenfahrbahn (Tiefweg) an der Ausstellungsstraße wird zweispurig und zur Einbahnstadtauswärts. Über diese Zufahrt fahren Touristenbusse zum neuen Busparkplatz auf der Fläche des ehemaligen Bierdepots. Hier wird bereits gearbeitet, der Parkplatz soll zu Saisonbeginn 2007 fertig sein.

Der Riesenradplatz – mit 8000 Quadratmetern Nutzfläche – rückt näher an den Praterstern. Und er erhält das bauliche Thema Wien um 1900. Die Idee entspringt dem Masterplan von Emmanuel Mongon.

Eröffnung Schon zum Maifest 2008 wird der traditionelle Riesenradplatz der Öffentlichkeit präsentiert. Feine Gastronomie, ein Infoteil, Souvenir-Shops, Schließfächer, neue Toiletten und ein Taxi-Standplatz stehen dann den Praterbesuchern zur Verfügung. Insgesamt wird die Umgestaltung 32,6 Millionen Euro kosten. Mehr als die Stadt finanziert.

Laska dazu: „Es muss noch eine Riesenradplatz-Errichtungsgesellschaft gegründet werden. Sie ist eine Tochter der Stadt und wird etwa 17 Millionen Euro vorfinanzieren. 15 Millionen kommen von den beschlossenen 28 Millionen Euro. Der Rest fließt in die Erneuerung von Beleuchtung und Straßen, Reinigung und Personal.“ Etwa 200.000 zusätzliche Besucher pro Jahr soll der Platz in den Prater locken.

LINK

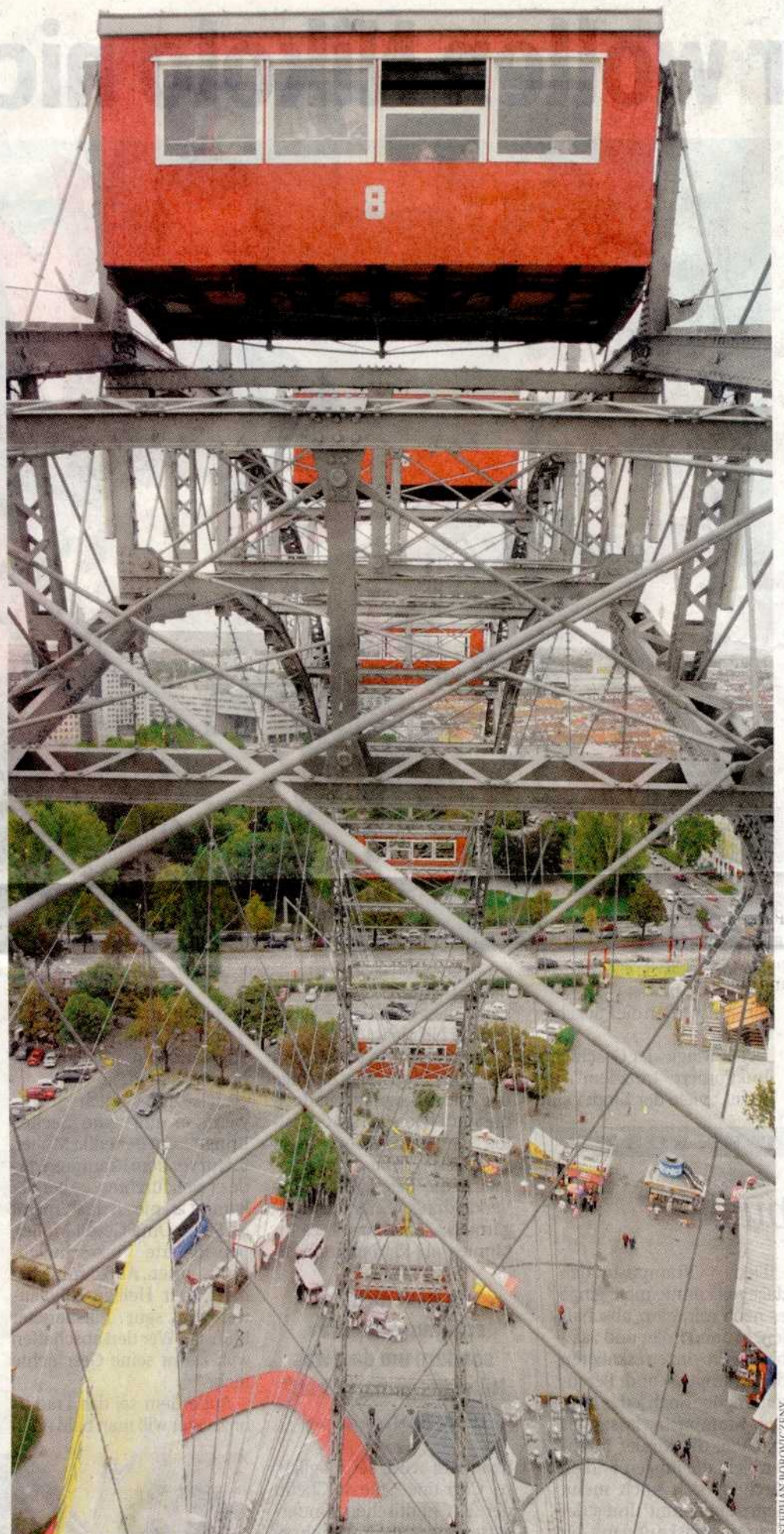
www.wiener-prater.at



Der Prater: Jagdrevier, Unterhaltungspark

Wurstelprater 80 Unternehmer führen auf 150 Parzellen 200 Fahrgeschäfte, Gastro-Betriebe und Standln. Grundeigentümer der Fläche von 254.450 Quadratmetern ist die Stadt Wien. Die Parzellen sind verpachtet. Bei Nutzung der Parzellen sind die Pachtverträge unkündbar.

Geschichte Kaiser Josef II öffnete 1766 das kaiserliche Jagdrevier für das Volk. 1844 präsentierte Basilio Calafatti das erste Eisenbahn-Karussell. 1897 errichtete der Engländer Walter Basset das Riesenrad. Um die Jahrhundertwende entstand „Venedig in Wien“ mit den Kanälen.



Riesenradplatz: Die Betonwüste und die unattraktiven Standln weichen der Themenkulisse Wien um 1900

STEFAN HOROVICZKY